

Protokoll zum 2. „Tourismus-Stammtisch“

am **Donnerstag, den 07.05.2015, 18:00 bis 20:00 Uhr** im Hotel am BernsteinSee.

TeilnehmerInnen: Siehe anliegende Liste

Der Hoteldirektor, Herr Förster, eröffnete die Veranstaltung gegen 18:00 Uhr. Nach einer anschließenden kurzen Vorstellungsrunde konnten die Anwesenden ihre gegenwärtige Situation und Erwartungen an den Tourismus-Stammtisch darlegen:

Durch die Nähe zum VW-Werk, so erläutert Herr Förster, ist die Zimmerbelegung am Bernstein-See von Montag bis Donnerstag gesichert. Da dies jedoch nur 3 – 4 Nächte jeder Woche ausmacht, würden altersentsprechende Eltern-Kind und Großeltern-Kind-Freizeitangebote sowie Aktivitäten, die Wetter unabhängig sind, geplant. Zum neu eröffneten ARTchers Land, einem Bogensportparcours im nördlichen Bereich des Geländes, überreichte Herr Förster allen Beteiligten die Rohfassung eines vorbereiteten Flyers.

Herr Förster regte an, Aktivitäten der Vereine, Verbände und auch der Gewerbetreibenden wie z.B. die Eröffnung der neuen Moorbahnstrecke oder den Heidelbeererntebeginn den Tourismus-Stammtischmitgliedern vorab per E-Mail mitzuteilen, um so frühzeitig die notwendigen Informationen zu erhalten und den Gästen Vorschläge unterbreiten zu können.

Herr Behrens berichtete vom Erdbeerhof „Karls“ (unter anderem Nahe Berlin) – siehe www.karls.de, auf dem bspw. in einer großen Scheune regionale Produkte sowie auf dem Gelände Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder angeboten werden. Ähnlich könnte es z.B. vom Forsthof Grußendorf und Sassenburger Bauern eine dauerhafte Einrichtung am Bernsteinsee oder andernorts geben. Außerdem sollte es mit einem geeigneten Thema, z.B. hier „Kartoffeln“ gelingen, den Großstädtern das Landleben näherzubringen.

Hinsichtlich der Angebote verwies Herr Behrens auf die Verlässlichkeit, die u.a. entscheidend für eine mögliche Werbung, auch mittels Hinweisschilder an den Radwegen, ist.

Die konsequente Nutzung der Anschriften der Stammtisch-Teilnehmer durch einen E-Mail-Verteiler regte Herr Meyer an. Durch einen Rundumverteiler könne jeder für sich prüfen, ob er sich ggf. mit eigenen Angeboten bei einem Termin mit einbringen kann. Herr Förster teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die Reservierungsbestätigungen des BernsteinSees Informationen über Attraktionen und Termine für den Zeitraum des Aufenthaltes enthalten. Von der gezielten Versorgung der Touristen mit Informationen über die Region, können auch die Einheimischen profitieren.

Ggf. parallel einen Rundweg zum Wandern und Radfahren anzubieten (vgl. Neubokel), schlägt Herr Behrens vor. Aus den Stammtischmitgliedern sollten verschiedene Gruppen gebildet werden. So könne sich eine Gruppe z.B. mit der Industrie, der Allerniederung und dem Moor beschäftigen, während eine andere zum Thema Infrastruktur samt Rad- und Wanderwegen ein Konzept erstellt.

Herr Thaden weist auf nicht offizielle Fernradwege in Sassenburg hin. Der überwiegende Teil der Radwege sei nicht richtig eingebunden, auch der BernsteinSee sei nur von einer Seite für Radfahrer ausgeschildert. In Stüde wurde Herr Knop bereits von Radfahrern angesprochen, ob es in der Nähe Übernachtungsmöglichkeiten gibt.

Herr Förster berichtet, dass sich der BernsteinSee als „Bike und Bett“ – Betrieb zertifizieren lassen wird. Als weiteren Service kämen dann eine E-Bike-Lade-Station und das Aufstellen von Automaten in Betracht, die Fahrradwerkzeuge und Ersatzschläuche vorhalten, jedoch seien Lade-Stationen in der Anschaffung derzeit noch überteuert. Herr Förster berichtet weiterhin über einen „Entdeckerbus“, der in Uelzen samt Fahrradanhänger verkehrt und während der Hauptsaison für EUR 5,-/pro Person verschiedene Attraktionen anfährt. Sofern die Fahrradwege kartographisch vollständig erfasst und eine ordentliche Beschilderung erfolgt ist, wäre auch dies eine Anregung für Sassenburg. Hierzu gibt Herr Behrens zu bedenken, dass die Planung eines Radkonzeptes überregional erfolgen müsse; hier sei der Landkreis Gifhorn mehr oder weniger aktiv.

Herr Thaden hält es für sinnvoll, an den Stichwegen des Elbe-Seiten-Kanals z.B. zur Moorbahn, zum Forsthof Grußendorf oder zum Bernsteinsee vandalismussichere Werbung anzubringen. Hierfür wäre jedoch vorab eine Abstimmung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) erforderlich. Hierzu konnte Herr Meyer berichten, dass es unproblematisch sei, mit den Verantwortlichen beim WSA zu reden, sofern man deren Auflagen einhält. Dem Bernsteinsee wurden vom WSA vor kurzer Zeit erst zwei Fahnen am Kanal genehmigt. Die Unterstützung des Bernsteinsees für künftige Planung sicherte Herr Meyer zu.

Für Ortsunkundige hält es Herr Thaden problematisch wieder auf den Radweg zurückzufinden, wenn man z.B. die Treppe am Kanal nicht hinunterkommt und durch das Dorf muss. In diesem Zusammenhang weist Herr Behrens nochmals daraufhin, dass ausgeschilderte Ziele auch existieren müssen bzw. rechtzeitig ein Hinweis erfolgen muss, wann diese geöffnet sind. Hierzu verweist Herr Knop auf die zu erstellen Flyer. Neben entsprechender Werbung sollten die Öffnungszeiten mitangegeben werden.

Herr Kracht gibt zu bedenken, dass heutzutage fast jeder ein Smartphone benutzt. Herr Förster könnte sich vorstellen, hierfür eine App anzubieten, die über Facebook aktualisiert wird und auf die jeder Tourist an der Rezeption hingewiesen wird. Hierzu wird darauf hingewiesen, dass auch in dieser Hinsicht kreisweite Überlegungen bestehen.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Viering nochmals auf die Wichtigkeit der Vernetzung der Beteiligten, z.B. im Zusammenhang mit der Verpflegung nach einer Moorbahnfahrt. Hierzu schlägt Herr Knop Hinweistafeln auf die Moorbahn in allen Sassenburger Ortschaften vor. Herr Meyer hält Dokumentationen für erforderlich, die aufzeigen, dass man sich in der Sassenburg befindet und was alles zur Gemeinde Sassenburg gehört. Herr Behrens hatte hierzu vor langer Zeit schon mal die Überlegung, an den Ortseingängen (Hauptverbindungswege) große Tafeln mit Erläuterungen zur Sassenburg aufzustellen.

Es folgten verschiedene Vorschläge für die Einteilung der Stammtischbeteiligten in Arbeitsgruppen:

1. Radwege / Wanderwege
2. Wirtschaftsbereich, z.B. Bauern, Hofladen, Verkauf
3. Historisches der Gemeinde, z.B. „Drei-Ämter-Stein“ erläutern
4. Tourismus, Gastronomie, Unterbringung, Werbung

5. Regionale Produkte = lokale Identität in den Vordergrund stellen

Herr Behrens schlägt die Bildung einer „AG Fahrrad“ und einer „AG Sonstiges“ mit ¼-jährlichen Treffen vor, Herr Viering wünscht sich alle zwei Monate ein Zusammentreffen um voranzukommen, Herr Förster hält die Gruppentreffen alle 6 – 8 Wochen für sinnvoll.

Auf Vorschlag von Frau Gryglewski könnte die Gemeinde einen „Regionalen Tag“ terminieren. Weiterhin könnte man in den Ortsratssitzungen der sechs Ortschaften den TOP „Touristische Angebote verbessern“ aufnehmen und so die Resonanzen testen.

Für Frau Siemer wäre eine wichtige Aufgabe der AG, dass alle regionalen Anbieter erfasst werden, um die Ideenfindung systematisieren und Angebote konkretisieren zu können. Diese sollten, so Herr Viering, angeschrieben werden und sich äußern, inwieweit sie sich mit einbringen möchten.

Herr Thaden hat bereits beim „Integrierten Entwicklungskonzept Gemeinde Sassenburg“ mitgearbeitet, das über die Homepage der Gemeinde Sassenburg www.sassenburg.de eingesehen werden kann.

Von verschiedenen Teilnehmern erfolgte abschließend die Bitte, vermehrt Interessenten auf den nächsten „Tourismus-Stammtisch“ aufmerksam zu machen, es sollten z.B. Internetversierte oder auch jüngere Teilnehmer zum Mitmachen motiviert und der nächste Termin in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden.

Nächstes Treffen Tourismus-Stammtisches:

Donnerstag, 11.06.2015, 18:00 Uhr, Hotel BernsteinSee